3.3. Reflexion zu Video: „KI in der Schule – Nicht ob, sondern wie“ von Florian Nuxoll

Welche Tipps nehme ich für meinen Schulalltag mit?

- **KI als Unterstützung nutzen:** Ich kann KI zur Unterrichtsvorbereitung, zur Erstellung von Arbeitsblättern, für Ideen und für unterschiedliche Aufgabenstellungen einsetzen.
- **Unterricht differenzieren:** KI kann helfen, Lernmaterialien an verschiedene Leistungsniveaus und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen.
- **KI bewusst einsetzen:** Ich sollte mir vor jeder Verwendung überlegen, welches Lernziel ich damit erreichen möchte.
- **Ergebnisse kritisch überprüfen:** KI kann Fehler machen oder falsche Informationen liefern. Deshalb darf ich ihre Antworten nicht ungeprüft übernehmen.
- **KI gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ausprobieren:** Durch praktische Beispiele lernen Kinder und Jugendliche, wie KI funktioniert und wo ihre Grenzen liegen.
- **Kreativität fördern:** KI kann als Ideengeber dienen, soll aber das eigene Denken und die Kreativität nicht ersetzen.

Welche Rolle spiele ich als Lehrperson?

- **Vorbild sein:** Ich sollte selbst einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit KI vorleben.
- **Orientierung geben:** Ich muss den Schülerinnen und Schüler zeigen, wann und wie KI sinnvoll eingesetzt werden kann.
- **Kritisches Denken fördern:** Ich möchte, dass Schülerinnen und Schüler KI-Antworten hinterfragen und nicht alles als richtig ansehen.
- **Lernprozesse begleiten:** Ich muss darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler trotz KI selbstständig denken und lernen.
- **Grenzen aufzeigen:** Ich bin dafür verantwortlich, auf Datenschutz, Urheberrecht und einen fairen Umgang mit KI hinzuweisen.

Wie sollen, können und dürfen Schüler*innen KI nutzen?

Ich finde, Schülerinnen und Schüler sollten KI als Hilfsmittel und Lernpartner betrachten, nicht als Ersatz für das eigene Denken. Sie können KI nutzen, um schwierige Inhalte besser zu verstehen, Ideen zu sammeln, Texte zu verbessern oder sich auf Prüfungen vorzubereiten. Auch zum Üben von Fremdsprachen oder zum Erstellen von Zusammenfassungen kann KI hilfreich sein.
Dabei ist es wichtig, die Ergebnisse kritisch zu überprüfen, KI-generierte Inhalte nicht als eigene Leistung auszugeben und persönliche Daten zu schützen. Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler die schulischen Regeln zur KI-Nutzung beachten.
Mir ist besonders wichtig, dass sie zuerst selbst nachdenken und Aufgaben eigenständig bearbeiten. KI soll sie dabei unterstützen, aber nicht das selbstständige Lernen ersetzen.

Meine persönliche Einschätzung

Ich stehe dem Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Schule grundsätzlich positiv gegenüber. Ich sehe darin viele Chancen, sowohl für Lehrpersonen als auch für Schüler*innen. Besonders hilfreich finde ich, dass KI den Unterricht individueller gestalten kann und eine Unterstützung bietet, wenn Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten mit bestimmten Lerninhalten haben.

Gleichzeitig sehe ich auch Gefahren. Wenn Schülerinnen und Schüler KI zu häufig verwenden, besteht die Gefahr, dass sie weniger selbstständig denken, sich weniger mit Inhalten auseinandersetzen und fertige Lösungen einfach übernehmen. Auch die Zuverlässigkeit der Antworten und der Datenschutz sind wichtige Themen.

Meiner Meinung nach ist es deshalb nicht sinnvoll, KI aus der Schule fernzuhalten. Viel wichtiger ist es, den Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsvollen Umgang damit beizubringen.

Ich finde auch, dass wir als Lehrpersonen offen für neue Entwicklungen sein sollten. Wir müssen nicht jede technische Neuerung sofort perfekt beherrschen, aber wir sollten bereit sein, sie auszuprobieren und ihre Möglichkeiten und Grenzen kennenzulernen.

KI wird unseren Schulalltag in Zukunft immer stärker beeinflussen. Sie kann eine große Bereicherung sein, wenn sie richtig eingesetzt wird. Dennoch darf sie das eigenständige Denken, die Kreativität und die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler nicht ersetzen. Für mich sollte KI ein Werkzeug sein, das Lernen unterstützt, aber nicht das Lernen selbst übernimmt.